

## **Anhang**

### **Arbeitshilfe zum Antragsverfahren**

Folgende Unterlagen müssen zum Antrag gereicht werden:

1. Finanzierungsplan  
    Aufschlüsselung der Personal- und Sachausgaben
2. Pädagogisches Konzept
3. Raumkonzept
4. schriftliche Zusicherung des Trägers zur Unterstützung der Einrichtung
5. Beteiligung am Netzwerk vor Ort: Darstellung der Anzahl und Verbindlichkeit der bestehenden Kooperationen bzw. Ideen zum Auf- und Ausbau von Kooperationen
6. Sozialraumanalyse
7. Zielformulierung
8. Darlegung der Öffnung der Einrichtung in den Sozialraum
9. Erläuterung zur Wahl der Modellform

### **Zielsetzungen und Indikatoren zum Aufbau des Familienzentrums**

Wir bitten Sie um die Formulierung von Zielen in den angegebenen Angebotsinhalten/Handlungsfeldern/Zielbereichen.

Mit den hier formulierten Zielen soll beschrieben werden, wie die Arbeit Ihres künftigen Familienzentrums aussehen könnte.

Beispiel:

„Die Anzahl der Eltern mit Kindern unter 3 Jahren, die Angebote der Familienbildung nutzen, erhöht sich.“

Indem Sie dieses Ziel operationalisieren und einen dazugehörigen Indikator definieren, wird dieses Ziel messbar und überprüfbar:

Beispiel:

„Im Vergleich zu 2018 (10 Teilnehmer) nutzen in 2019 20 Teilnehmer mit Kindern unter 3 Jahren das PEKIP-Kursangebot.“

Ein weiteres Beispiel kann sein:

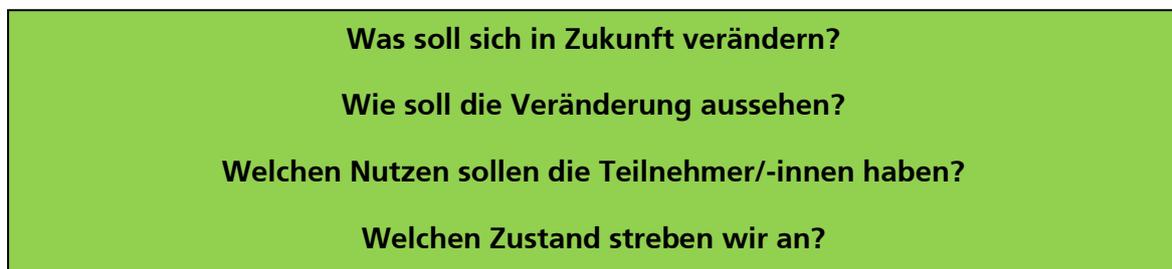
Ziel = bessere Angebotskoordination zwischen den Kooperationspartnern

Indikator = Entwicklung und gemeinsame Durchführung von zwei konkreten Angeboten

## **Zielformulierungen**

Ziele sind Aussagen darüber, wie etwas in Zukunft sein soll. Diesen Aussagen zugrunde liegen bestimmte Werte, deren Ziele bezeichnen stets etwas Erstrebenswertes.

Mögliche Fragestellungen, um die eigene Zielstellung zu konkretisieren, sind beispielsweise:

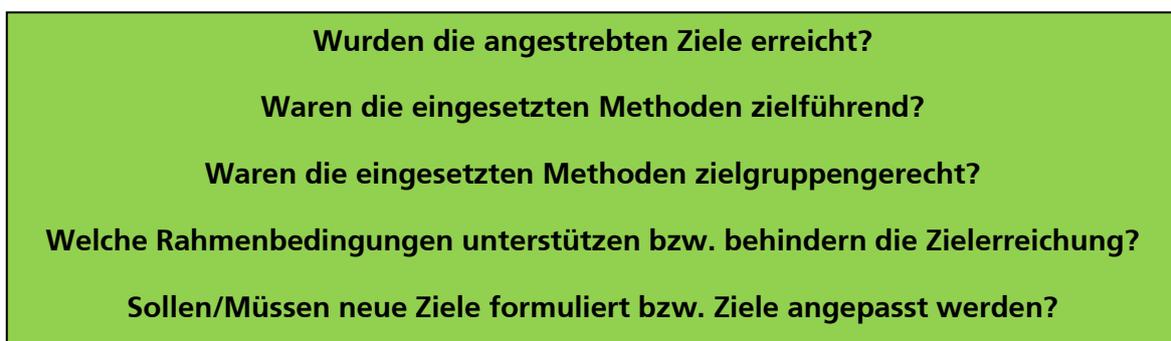


## **Indikatoren zur Überprüfung**

Nach einer ersten Projektphase (z. B. nach dem ersten Quartal oder Halbjahr) sollte die bisherige Projektumsetzung überprüft werden.

Ob und inwieweit Ziele erreicht wurden hilft dabei zu entscheiden, wie die weitere Projektarbeit gestaltet wird.

Mögliche Fragen für diesen Prozess können sein:



Mittels Indikatoren kann gemessen werden, welche Ziele in welchem Umfang erreicht wurden. Der Indikator ist ein Umstand bzw. ein Merkmal, das „als (statistisch verwertbares) Anzeichen für eine bestimmte Entwicklung, einen eingetretenen Zustand o. Ä. dient“ (Duden).

Ein Indikator ist zählbar bzw. messbar. Indikatoren sind üblicherweise mit Zahlenwerten darstellbar und messbar. Welche Indikatoren verwendet werden, sollte bereits vor Beginn des Angebotes unter Berücksichtigung der Teilzeile bestimmt werden.

Drei Varianten für Indikatoren sind möglich:

- **Variante A:** Der Indikator ist konkret zählbar/messbar (in Zahlen) und gewährleistet somit die Prüfung des gesetzten Ziels.  
**Beispiel:** Steigerung der Anzahl der teilnehmenden Eltern mit Migrationshintergrund an Angeboten der Familienbildung um ein Drittel.
- **Variante B:** Der Indikator ist derart formuliert, dass er durch eine Bestätigung (mit Ja oder Nein) das gesetzte Ziel überprüfbar macht.  
**Beispiel:** Eltern organisieren mindestens dreimal in der Woche selbstständig das Elterncafé in der Einrichtung.
- **Variante C:** Der Indikator ist derart formuliert, dass er durch eine Einschätzung (geschätzte, gefühlte Werte) das gesetzte Ziel überprüfbar macht.  
**Beispiel:** Eltern kommen häufiger auf die Leitung der Einrichtung zu und werden im Gespräch über ggf. nötige Hilfs- und Unterstützungsangebote informiert.

Die genannten Beispiele dienen lediglich Ihrer Orientierung. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, eigene Indikatoren zu entwickeln.